

Festwoche beginnt mit Festgottesdienst

Die 1100 Jahrfeier beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kirche, in der Breidenbach zum ersten Mal urkundlich erwähnt wird. Die Mitarbeiter der ev. Kirchengemeinde haben ein gelungenes Fest rund um die Kirche organisiert und durchgeführt.

Schon vor Beginn des Gottesdienstes begrüßt der Posaunenchor, unter Leitung von Ottmar Wagner, alle Besucher.

Liebevoll gedeckte und einladende Plätze sowie ein buntes Programm für Groß und Klein erwarten die Gäste für den Tag rund um die Kirche. Dafür haben ca. 30 Mitarbeiter und der ev. Kirchenvorstand gesorgt. Es gibt unter anderem Kistenrutschen und den Nachbau des Kirchengebäudes aus Pappe für die Kinder bis hin zu Kirchenführungen. Diese wiederum ist vollbesetzt mit Bürgern aller Konfessionen aus der Großgemeinde Breidenbach.



Durch den ökumenischen Gottesdienst führen Pfarrerin Frau Christina Völkner (ev. Kirche), Pastor Stefan Schmidt (FeG) und Pastoralreferentin Frau Astrid Wilming (kath. Kirche). Dabei stehen Ehre, Lob und Dank an Jesus im Mittelpunkt, unterstrichen durch gemeinsame Lieder, Gebete und einer Predigt. Der katholische Chor „Cantamus“ und der ev. Singkreis bereichern den Gottesdienst ebenfalls mit ihren Liedvorträgen.





In der Predigt von Pfarrerin Völkner geht es um das „Wasser“, das Gott den Menschen umsonst geben will. Gott hält seine Strafe für die „schwerhörigen“ Menschen noch zurück. Wie ein Marktschreier zwingt er die Menschen zum Zuhören. Sein Wasser ist kein billiges Sonderangebot wie wir es aus dem Supermarkt kennen, sondern Gott will unsere Seele versorgen bis in die Ewigkeit. Frau Völkner betont dabei, dass die Sprache dieser Botschaft auch nach mehr als 2.500 Jahren die gleiche ist und in der heutigen Zeit noch genauso aktuell zu verstehen ist wie damals. Passend zum Thema und frei nach Matth. 5, Vers 45 ließ Gott es anschließend auch „regnen auf Gerechte und Ungerechte“ und bewies damit auch wieder, dass es göttlichen Humor gibt. Aber er lässt auch die Sonne scheinen, wenn die Festwoche weitergeht.



Bürgermeister Christoph Felkl erwähnt in seinem Grußwort im Anschluss, dass der Gottesdienst ein schöner Beginn ist, auch für die Festwoche. Er bedankt sich bei allen, die teilweise schon jahrelang dieses Jubiläum vorbereitet haben und auch in der Festwoche noch viel zu tun haben.

Er findet es nur richtig, dass der Geburtstag der beiden Orte von zwei feierlichen Gottesdiensten umrahmt wird.

Auch den Vorsitzenden des Dorfvereines Kleingladenbach, Klaus Wagner, und des Vereines Breidenbach AKTIV, Peter Schneider, ist es in ihren Grußworten wichtig zu erwähnen, dass dieses Jubiläum zu einem Zeichen und einer Gelegenheit für ein gutes Miteinander der Menschen wird. Die Chance solle genutzt werden, um aus der Vergangenheit etwas für die Zukunft zu lernen. Streit und Zwistigkeiten sollten noch vor Beginn der Festwoche ausgeräumt und als Menschen und Mitbürger wieder mehr zusammengerückt werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst erfreute die Trachtentanzgruppe die Zuschauer. Im Versorgungszelt der Fleischerei Meissner war für jeden Geschmack etwas zu haben und auch im Regen wurde geduldig gewartet bis man an der Reihe war. Der Tag rund um die Kirche fand seinen Abschluss im gemeinsamen Singen von Wunschliedern.

